

## Pressemitteilung

Auf der Jahreshauptversammlung der Werkstatt für Ortsgeschichte Köln-Brück am 3. April 2018 berichtete die Vorsitzende Brigitte Bilz über die Aktivitäten des Jahres 2017.

Der Jahresbeginn war bestimmt durch zwei Gedenkveranstaltungen. Am 26. Januar wurde in der Antoniterkirche an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert. Ein Brücker Werkstattmitglied war für die Vorbereitung und Pressearbeit verantwortlich. Am 28. Januar gedachte der Verein wie seit dem Jahre 2000 jedes Jahr am Mahnmahl an der Dattenfelder Straße der jugendlichen Flakhelfer, die dort kurz vor dem Ende des bereits verlorenen Krieges von den Nazis für ihre verbrecherischen Ziele geopfert wurden.

Auch 2016 gehörten die historischen Führungen für die dritten Schuljahre zum festen Programm der Gemeinschaftsgrundschule Diesterwegstraße. Hinzugekommen war in dem Jahr eine Führung für die katholische Grundschule in Brück. Seit über zehn Jahren werden diese Führungen durch die Kinder mit Begeisterung aufgenommen.

Im Mai bot die Geschichtswerkstatt einen Ausflug in die Ordensburg Vogelsang in der Eifel an. 20 Teilnehmer ließen sich unter kompetenter Führung die Geschichte dieser riesigen Nazi-Führungsakademie nahebringen.

Im Juli führte die traditionelle Radwanderung durch den Königsforst mit einigen historischen Stationen wieder zum ehemaligen Forsthaus Steinhaus bei Moitzfeld, wo Mitglieder der Werkstatt bei Kaffee und Kuchen bergische Geschichten vortrugen.

Im Oktober führte die Geschichtswerkstatt auf einem historischen Spaziergang eine Gruppe Brücker Bürger durch den Vorort.

Im November bot die Werkstatt den Besuch einer Restaurierungswerkstatt in Kalk an. Die Diplom-Restauratorin Sabine Hermes berichtete interessierten Zuhörern kompetent von ihren laufenden Arbeiten.

Auf einer Tagung des Landschaftsverbandes Rheinland im Freilichtmuseum Lindlar zum Thema Wald referierte der Brücker Historiker Fritz Bilz über die Geschichte des Königsforsts.

Gemeinsam mit der Willkommensinitiative in Brück konnte die Geschichtswerkstatt durch das gemeinsame Engagement eine Versammlung der AfD in Brück verhindern.

Als nächstes standen Neuwahlen an. Die bisherige Vorsitzende Brigitte Bilz wurde einstimmig wiedergewählt. Auch der Stellvertreter Udo Mitzschke erhielt das gleiche Ergebnis. Leider ist der bisherige Kassierer Klaus Keuser, der seit 30 Jahren die Kasse der Werkstatt penibel und exakt führte durch eine schwere Krankheit nicht mehr in der Lage, diese Funktion in Zukunft auszufüllen. Als seine Nachfolgerin wurde die bisherige Revisorin

Marion Decker einstimmig gewählt. Die Geschichtswerkstatt dankte Klaus Keuser für seine langjährige Arbeit und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute.

Für das Jahr 2018 sind eine Fuß- und eine Radwanderung geplant. Außerdem wird am 13.

Juni 2018 ein Besuch des Kalker Orgelbaus Willi Peter unter der Leitung des

Orgelbaumeisters Christoph Böttcher stattfinden. Eine Buchprojekt über eine jüdische Familie aus Brück, die die Nazi-Zeit nur knapp überlebte, ist in Vorbereitung.

In der von der Brücker Geschichtswerkstatt mit initiierten Flüchtlingsinitiative sind weiterhin fünf Mitglieder aktiv.

**V.i.S.d.P.: Dr. Fritz Bilz, Wiehler Str. 25, 51109 Köln**